

**Міністерство освіти і науки України
Прикарпатський національний університет
імені Василя Стефаника
Інститут туризму**

Олександр ПОЗДНЯКОВ

**DEUTSCHLAND :
STADTFLAIR**

**Збірник текстів для читання
для студентів заочної форми навчання
напряму підготовки «Туризм»**

Івано-Франківськ

2013

УДК 811.112.2(430)

ББК 81.2 Нім.

П 47

Поздняков О.В. Deutschland : Stadtflair. Збірник текстів для читання для студентів заочної форми навчання напряму підготовки «Туризм». – Івано-Франківськ, 2013. – 32 с.

Збірник присвячено 20 містам Німеччини, репрезентованих з точки зору туристичної атрактивності.

Тексти та завдання, подані у збірнику, можуть використовуватись на заняттях з німецької мови за професійним спрямуванням та країнознавства.

Автор-укладач:

Поздняков О.В., к.філол.н., доцент кафедри іноземних мов і країнознавства Інституту туризму Прикарпатського національного університету імені Василя Стефаника

Рецензенти:

Ткачівський В.В., к.філол.н., доцент, завідувач кафедри іноземних мов Прикарпатського національного університету імені Василя Стефаника

Приймак Л.Б., к.філол.н., доцент кафедри іноземних мов і країнознавства Інституту туризму Прикарпатського національного університету імені Василя Стефаника

© Поздняков О.В., 2013

Рекомендовано до друку Вченою радою Інституту туризму Прикарпатського національного університету імені Василя Стефаника
(протокол № 4 від 7 листопада 2013 року)

ЗМІСТ

Передмова.....	4
Augsburg.....	5
Bielefeld.....	6
Braunschweig.....	7
Frankfurt.....	8
Freiburg.....	10
Fürth.....	11
Görlitz.....	12
Göttingen.....	13
Halle.....	15
Husum.....	16
Ingolstadt.....	17
Jena.....	19
Karlsruhe.....	20
Koblenz.....	21
Lübeck.....	22
Meißen.....	24
Münster.....	25
Trier.....	26
Ulm.....	27
Wolfsburg.....	29
Halle.....	15
Husum.....	16
Ingolstadt.....	17
Jena.....	19
Karlsruhe.....	20
Koblenz.....	21
Lübeck.....	22
Meißen.....	24

Münster	25
Trier	26
Ulm	27
Wolfsburg	29
Літэратура	31

ПЕРЕДМОВА

Високий рівень володіння іноземною мовою є однією з важливих професійних якостей сучасних фахівців з туризму.

Збірник текстів для читання призначений для ефективнішого опанування німецької мови студентами заочної форми навчання зазначеного вище напрямку підготовки.

Основними завданнями видання є збагачення лексичного запасу студентів фаховим вокабуляром з одного боку та розвиток навичок читання, перекладу, монологічного та діалогічного мовлення – з іншого.

Збірник складається з 20 текстів, кожен з яких присвячений певному місту Німеччини. Тексти інформують про минуле та сучасне життя міст, історію їх заснування, архітектурні пам'ятки, музеї, культуру, свята тощо. Запропоновані питання спрямовані на оптимізацію засвоєння та закріплення навчального матеріалу.

Наявність у текстах фахової лексики створює передумови для можливості її використання студентами напряму підготовки «Туризм» у майбутній професійній діяльності.

Сподіваємось, що дане навчальне видання допоможе дізнатись чимало нового про міста Німеччини, пізнати їх красу та туристичну привабливість.

Augsburg

Die Mozartstadt Augsburg ist eine der geschichtlich bedeutendsten Städte Deutschlands. Wer auf alten Wegen durch die Stadt wandelt, wird mit ein wenig Fantasie ahnen, welche Bedeutung Augsburg damals, zu den Zeiten der Bankiers- und Kaufmannsdynastie der Fugger, gehabt haben muss – als herausragender Finanzplatz, internationale Handelsmetropole und Ort der Künste. Lange Zeit prägte die Stadt die Geschichte Deutschlands und Europas. Augsburg war schon immer ein bisschen reicher, glanzvoller und beeindruckender als andere Städte. Prächtige Brunnen, wunderschöne Kirchen und natürlich das Rathaus, der vielleicht bedeutendste profane Renaissancebau nördlich der Alpen, formen ein Stadtbild von seltener Intensität. Und auch spätere Epochen haben der Stadt ihren Stempel aufgedrückt; vor allem Zeugnisse des Barock, des Rokoko und des – viel späteren – Jugendstils machen jeden Gang durch die Stadt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Und gestaunt haben wird man auch über den Reichtum der Familie Fugger, die in nur drei Generationen den Aufstieg zu einer Weltmacht des Kapitals schafften. Das Augsburger Mozartfest, das traditionell im Mai stattfindet, stellt nicht nur die bekannten Werke von Leopold und Wolfgang Amadeus in den Vordergrund, sondern vermittelt Hintergründe über die Zeit, die Familie, Freunde, musikalische Mitstreiter und Rivalen. Spartenübergreifend präsentiert sich auch das jährliche Brecht-Festival, ein Theaterfest, das dem gelegentlich störrischen, aber umso bedeutenderen Sohn der Stadt Bertolt Brecht gewidmet ist. War er unter den Augsburgern auch lange umstritten und wenig geliebt, haben sie mittlerweile ihren Frieden mit ihm gemacht und ihm in seinem Geburtshaus eine sehenswerte Ausstellung gewidmet.

beeindruckend – вражаючий

profan – світський

der Aufstieg – розквіт

der Rival – суперник

störrisch – непокірний

Fragen zum Text

1. Wie heißt die berühmte Augsburger Kaufmannsdynastie?
2. Wodurch wird das Augsburger Stadtbild geformt?
3. Welche Baustils sind hier repräsentiert?
4. Wann findet das Augsburger Mozartfest statt?
5. Was für ein Fest ist das Brecht-Festival?

Bielefeld

Bielefeld wurde im Jahr 1214 vom Grafen Hermann von Ravensberg gegründet. So entstand eine typische Handelsstadt mit großem Markt und schönen Fachwerkhäusern. Zahlreiche Kaufleute nutzten die vom Landesherrn in der neuen Stadt gewährten Freiheiten und bestimmten von Anfang an die Entwicklung Bielefelds. Der Handel mit Tuch und Leinen, damals begehrte Güter, bescherte der Stadt eine große Zeit, von der heute noch der Alte Markt, das Alte Rathaus und die Altstädter Nicolaikirche zeugen. Der spätere Wandel von der Handels- zur Industriestadt schlug sich ebenfalls im Stadtbild nieder. Repräsentative Gebäude wie das Neue Rathaus und das Theater, die mit Renaissanceornamenten ausgeschmückte Post und der Bahnhof im Jugendstil kamen in den ersten Jahren des frühen 20. Jahrhunderts hinzu. Aus dem Jahr 1930 stammt die Rudolf-Oetker-Halle, ein großartiges Konzerthaus, dessen Architektur zwischen Klassizismus und Neuer Sachlichkeit changiert und das für seine Akustik weithin berühmt ist. Und gegen Ende des 20. Jahrhunderts wurden mit Kunsthalle, Stadthalle, Seidensticker Halle und den neu eingerichteten Museen, Historisches Museum und Museum Huelsmann, weitere bedeutende kulturelle Akzente gesetzt. Seit 1969 ist Bielefeld auch Universitätsstadt; die größte der sechs Bielefelder Hochschulen liegt am Rande des Teutoburger Waldes; zentraler Treffpunkt und architektonisches Glanzlicht ist die gut 300 Meter lange Große Halle. Glanzlichter anderer Art setzen die traditionsreichen Bielefelder Feste: Im Mai findet in der Altstadt der Leinewebermarkt statt, ein großes

mehrtägiges Volksfest, jedes Jahr im Juli steigt auf der Sparrenburg das mittelalterliche Sparrenburgfest, und im September ist Weinmarkt in der Altstadt.

die Handelsstadt – торгівельне місто

repräsentativ – видний, представницький

changieren – змінюватись

das Glanzlicht – відблиск

das Volksfest – народне свято

Fragen zum Text

1. Wann und von wem wurde Bielefeld gegründet?
2. Wer bestimmte die Entwicklung Bielefelds?
3. Wodurch ist die Rudolf-Oetker-Halle bekannt?
4. Wo liegt die größte Bielefelder Hochschule?
5. Welches Bielefelder Fest findet im Mai statt?

Braunschweig

Als traditionsreiche und moderne Großstadt bietet Braunschweig beeindruckende Zeugnisse seiner reichen Geschichte und schöne Stadtviertel, die sich über die Jahrhunderte einen besonderen Charme erhalten haben. Aber auch zeitgenössische Architektur und großzügige Parks üben ihren Reiz aus. Braunschweigs Geschichte ist eng mit dem Geschlecht der Welfen verbunden. Bis ins 20. Jahrhundert prägten die Welfen die Entwicklung der Stadt, als Bauherren wie als Förderer von Wissenschaft und Kunst. Entsprechend groß war die Zahl heller Köpfe, die Braunschweig bevölkerten und es zu einem Zentrum der Innovationen machten – bis heute. Forschung und Entwicklung werden hier ganz groß geschrieben, zahlreiche internationale Institute haben in der Stadt ihren Sitz, und seit 2007 führt Braunschweig den Titel „Stadt der Wissenschaft“. Doch auch für die Künste schlägt das Herz der Stadt. Das Herzog Anton Ulrich Museum beispielsweise gilt als wichtigstes Kunstmuseum des Landes Niedersachsen, seine Sammlung alter Kunst

als eine der umfassendsten in ganz Deutschland. Sein Hauptgebäude ist bis 2015 allerdings umbaubedingt geschlossen. Neuere dagegen bieten das Staatstheater, die vielen privaten Bühnen und zahlreiche Künstlergruppen, die das Klima der Stadt zu schätzen wissen und Kulturerlebnisse ganz unterschiedlicher Richtung bieten – immer aber auf hohem Niveau. Ebenfalls auf hohem Niveau kann man in Braunschweig shoppen: Wer durch die hübsche Innenstadt flaniert, findet hier Einkaufsmöglichkeiten von internationaler Klasse. Architektur internationaler Klasse begegnen Sie am Ackerhof, einem kleinen Platz im Magniviertel: Hier können Sie das ziemlich verrückte Happy-Rizzi-Haus des US-Künstlers James Rizzi bewundern.

das Stadtviertel – міський квартал

bevölkern – населяти

das Kunstmuseum – музей образотворчого мистецтва

umbaubedingt – через реконструкцію

flanieren – прогулюватись

Fragen zum Text

1. Wodurch wird der Braunschweiger Reiz gebildet?
2. Welche Dynastie prägte die Entwicklung der Stadt bis ins 20. Jh. ?
3. Welchen Titel führt Braunschweig seit 2007?
4. Welche Kunstbauten gibt es in der Stadt?
5. Wodurch wird die Architektur im Magniviertel gekennzeichnet?

Frankfurt

Eigentlich ist Frankfurt eine ziemlich moderne Stadt. Business, Architektur und der drittgrößte Flughafen Europas – alles neuester Stand. Vielleicht hat Frankfurt gerade deswegen eine besondere Zuneigung zu Museen ganz unterschiedlicher Art, Ausrichtung und Größe entwickelt. Vielleicht denkt man bei Frankfurt zuerst an Big Business, an Broker, Banken und Börse. Alles richtig – aber eben nicht nur. Denn Frankfurt hat eine Museumslandschaft zu bieten, die ihresgleichen sucht. Besonders

das Museumsufer auf der Südseite des Mains lässt staunen, allen voran das wunderbare Städtelsche Kunstinstitut mit der Städtischen Galerie. Eines der wichtigsten Kunstmuseen in Deutschland, das im Herzstück der Frankfurter Museumsmeile Meisterwerke europäischer Kunst aus neun Jahrhunderten präsentiert. Auf der anderen Seite des Mains, auch nur ein paar Minuten entfernt, lohnt ein Besuch des von Hans Hollein entworfenen Museums für Moderne Kunst (MMK) oder einer Ausstellung in der Kunsthalle Schirn, die sich als eines der führenden Ausstellungshäuser Deutschlands und Europas etabliert hat. Eine Nummer kleiner, oft abseits des Mainstreams, aber von erlesener Qualität gibt es Kunst in den vielen Galerien rund um den Dom. Grenzen des Fassbaren überschreitet oft die jüdische Kultur und Geschichte von den Anfängen im 12. Jahrhundert bis hin zum Neuanfang nach 1945. Das Jüdische Museum in den historischen Räumen des Rothschild-Palais und die Zweigstelle des Museums in der Judengasse legen ebenso berührend wie authentisch Zeugnis davon ab. Untrennbar verbunden mit Frankfurt ist aber auch der große Sohn der Stadt, Johann Wolfgang von Goethe, auf dessen Spuren sich das Frankfurt des 18. Jahrhunderts erschließen lässt, zum Beispiel im Goethehaus.

die Börse – біржа

ihresgleichen – подібний собі

das Meisterwerk – шедевр

etablieren – засновувати

die Zweigstelle – філіал

Fragen zum Text

1. Woran denkt man zuerst, wenn man „Frankfurt“ hört?
2. Was präsentiert das Städtelsche Kunstinstitut?
3. Warum ist das MMK einen Besuch wert?
4. Wie lang ist die Geschichte der jüdischen Kultur in Frankfurt?
5. Welcher berühmte deutsche Schriftsteller ist mit der Stadt verbunden?

Freiburg

Freiburg ist eine der schönsten Altstädte Deutschlands, durchzogen von den kleinen Wasserläufen neben den Gehwegen. Reiche Kultur und Geschichte, viele Cafés und gemütliche Kneipen, badische Küche und eine wunderbare Umgebung. Und eine Atmosphäre, die einfach ein bisschen leichter und unbeschwerter ist – mit einem Wort: südlicher. Davon kann man sich am besten bei einem Spaziergang durch die Altstadt überzeugen. Sie wird überragt vom 116 Meter hohen Turm des beeindruckenden Münsters, einem der schönsten deutschen Sakralbauten überhaupt. Der Münsterplatz ist dann auch der größte Innenstadtplatz, hier finden täglich, bis auf Sonntag, die Wochenmärkte statt. Besonders fällt das Historische Kaufhaus von 1532 mit seiner dunkelroten Fassade und den farbig gedeckten Ecktürmchen auf. Der Augustinerplatz ist der zweite zentrale Platz der Altstadt. Mit dem Augustinerkloster und den Resten der Stadtmauer ist er ein beliebter Treffpunkt der Freiburger. Oberlinden und Unterlinden sind zwei eher beschauliche Innenstadtplätze, beide mit einem schönen alten Lindenbaum in der Mitte. Als Kenner Freiburgs weist sich aus, wer den Adelhauser Platz als den schönsten Platz der Stadt bezeichnet, klein, gemütlich und abseits der großen Fußgängerströme. Diese herrlichen Plätze geben eine Traumkulisse ab für Dutzende große und kleine Feste und Festivals, die alljährlich in Freiburgs Altstadt steigen. Das geht vom Januar, mit der Internationalen Kulturbörse ohne Pause bis Dezember, wenn Weihnachtsmarkt und Zirkusfestival die Saison beschließen. Dazwischen Highlights wie die recht eigenständige, fantasievolle Freiburger Fastnacht, Freiburg-Marathon, Filmwochen, Open-Air-Kinos und das sommerliche Filmfest, Jahrmärkte, Kultursommer, das Sea-of-Love-Musikfestival und das Zelt-Musik-Festival.

der Gehweg – тротуар

die Innenstadt – центр міста

beschaulich – затишний

alljährlich – щорічний

das Highlight – кульмінація

Fragen zum Text

1. Wodurch wird das Freiburger Stadtbild geprägt?
2. Wo finden die täglichen Wochenmärkte statt?
3. Wie heißt die zweite zentrale Platz der Altstadt?
4. Wann und womit beginnt die Festivalzeit in Freiburg?
5. Welche Feste und Festivals finden in Freiburg statt?

Fürth

Die Städte Nürnberg und Fürth sind im Laufe der Zeit zusammengewachsen, und die Stadtzentren liegen nur etwa sieben Kilometer voneinander entfernt. Um so mehr empfiehlt sich ein Besuch in Fürth, einer Stadt von ganz eigener Geschichte, großem Selbstbewusstsein und freundlich gelassener Lebensart.

Geradezu greifbar sind das Geschichtsbewusstsein und der Stolz der Fürther auf ihre hübsche Stadt. Kein Haus gleicht hier dem anderen, Dachformen, Höhen, Stile und Fassadengestaltungen wechseln sich in munterer Folge ab. Um die Gustavstraße herum reiht sich eine Kneipe an die andere, und im Sommer scheint das Viertel ein einziger Biergarten zu sein. Allein in der Innenstadt liegen genau 1.169 Baudenkmäler, eine Dichte, die mit die höchste in ganz Deutschland ist. Herausragend ist das Rathaus, das vom Stil her und mit seinem 55 Meter hohen viereckigen Turm, dem Wahrzeichen der Stadt, sehr an den Palazzo Vecchio in Florenz erinnert – auch das ein Hinweis, dass die Fürther nicht gerade unter falscher Bescheidenheit litten. Weiter prägen mehrere Straßenzüge mit geschlossener Bebauung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts das Bild der Innenstadt, zum Beispiel an der Hornschuchpromenade mit ihren schönen Wohnhäusern der Gründerzeit und des Jugendstils.

Im neuen Stadtmuseum Fürth, benannt nach Ludwig Erhard, dem Vater des deutschen Wirtschaftswunders in den 1950er Jahren und gebürtigem Fürther, bekommt man in einer spannenden Zeitreise die Zusammenfassung der über tausendjährigen Stadtgeschichte präsentiert. Dass Fürth auch ein Zentrum der

Entwicklung von Radio und Fernsehen war, zeigt das Rundfunkmuseum. Schöne Erinnerungen: Das ist es auch, was jeder Besucher aus Fürth mitnimmt.

die Lebensart – спосіб життя

das Baudenkmal – архітектурна пам'ятка

der Straßenzug – проспект

das Wohnhaus – житловий будинок

gebürtig – корінний

Fragen zum Text

1. Mit welcher Stadt ist Fürth zusammengewachsen?
2. Was ist für die Fürther Architektur charakteristisch?
3. Wie viele Baudenkmäler liegen in der Innenstadt?
4. Wodurch wird das Bild der Innenstadt geprägt?
5. Welche Museen gibt es in Fürth?

Görlitz

Görlitz – die östlichste und für viele die schönste Stadt Deutschlands. Kein Wunder bei über 3.500 Baudenkmalen aus 500 Jahren, die sich stolz, größtenteils liebevoll restauriert, dem staunenden Besucher präsentieren. Zwischen reich verzierten Fassaden, wuchtigen Wehranlagen und ehrwürdigen Kirchen gilt es, eine wunderbare, junge, freundliche Stadt zu entdecken. Eine zweigeteilte Stadt ist Görlitz zwar – der östliche Teil liegt schon in Polen und heißt Zgorzelec –, aber von einer Teilung ist hier nichts zu spüren. Den Charme von Görlitz, im Krieg von Zerstörungen fast völlig verschont geblieben, macht aber nicht nur sein mittelalterliches Flair aus, nicht nur Feste und Festivals, auch die würdevollen Straßen und Plätze aus der Gründerzeit und schöne Jugendstilhäuser mit vielen reizvollen Details lohnen jeden Besuch. Ein Einkaufserlebnis besonderer Art bietet das Kaufhaus am Demianiplatz: ein Juwel reinen Jugendstils, das Zeiten und Wandel fast unverändert überstanden hat. Ganz in der Nähe ist auch der Schönhof zu

bewundern, ein früherer Brauhoﬀ und eines der prächtigsten Gebäude der Stadt. Heute ist das Schlesische Museum darin untergebracht: Kunsthandwerk und Kunstgewerbe des 17. bis 19. Jahrhunderts, Handwerks- und Industrieerzeugnisse und Kunst aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert. Nicht nur Kinder haben ganz sicher ihre Freude im Görlitzer Spielzeugmuseum: Über 4.000 Spielzeuge aus dem Erzgebirge entführen in die Welt des Spielens von 1850 bis heute. Görlitz ist auch als Filmkulisse erste Wahl. Eine Szene vor dem Rathaus beispielsweise, mit seiner Uhr aus dem Jahr 1524, zaubert pure Renaissance auf die Leinwand. Schon zu DDR-Zeiten wurden hier immer wieder Historien- und Märchenfilme gedreht; nach der Wende wurde Görlitz auch schon mal zum Paris des 19. Jahrhunderts.

verziert – украшения

die Wehranlage – оборонна споруда

der Juwel – скарб, перлина

der Brauhoﬀ – броварня

die Leinwand – екран

Fragen zum Text

1. Was gehört zu den Görlitzer Baudenkmäler?
2. Wo liegt und wie heißt der östliche Teil der Stadt?
3. Wodurch wird der Charme von Görlitz gebildet?
4. Welche Exponate werden im Schlesischen Museum ausgestellt?
5. Warum gilt Görlitz als Filmkulisse?

Göttingen

Es stimmt nicht, dass man einen Dokortitel braucht, um Göttingen zu besuchen. Aber es hilft durchaus in dieser Stadt, die vor Bildungsbeflissenheit nur so zu vibrieren scheint, die so sehr von studentischem und akademischem Leben geprägt ist wie keine andere in Deutschland. Allein 44 Nobelpreisträger kamen aus Göttingen, haben dort studiert, geforscht oder gelehrt. Dominierend in Stadtbild und

Selbstverständnis ist die Universität mit ihrem klassizistischen Hauptgebäude in der Stadtmitte, 1737 durch Kurfürst Georg II. August von Hannover, gleichzeitig König von Großbritannien, gegründet. Überall in der Stadt erinnern Gedenktafeln aus weißem Marmor an über 300 berühmte Göttinger Gelehrte – eine Reise durch die Geistesgeschichte Europas. Die Altstadt, umgeben von der mittelalterlichen Wallanlage, beherbergt zahlreiche historische Gebäude – und das Wahrzeichen Göttingens, das Gänseliesel, die Jugendstilfigur vor dem Alten Rathaus. Ein armes Mädchen, das seine Gänse hütet, aber Liebling aller frisch gebackenen Doktoren ist. Sie drücken ihm – so ist es Brauch – nach bestandener Prüfung einen Kuss auf die Wange und haben es so zum, wie man sagt, meistgeküssten Mädchen der Welt – oder zumindest Göttingens – gemacht. So wie das geistige ist auch das kulturelle Leben der Stadt von allerhöchstem Niveau. Dazu gehören zuvorderst die jährlich im Frühsommer veranstalteten Internationalen Handel-Festspiele, die herbstliche Tanz-Kultur-Woche und, ganz neu, der Clavier-Salon, wo internationale junge Preisträger solistisch und im Rahmen von Kammermusikdarbietungen auftreten. Seit 1978 findet jeweils am ersten Wochenende im November das Göttinger Jazzfestival statt. Ebenfalls im Herbst wird es literarisch. Seit 1992 findet jährlich der zehntägige Göttinger Literaturherbst im Alten Rathaus und im Deutschen Theater statt.

die Beflissenheit – старання

der Nobelpreisträger – лауреат Нобелівської премії

die Gedenktafel – меморіальна дошка

frisch gebacken – «свіжоспечений»

die Darbietung – виступ

Fragen zum Text

1. Worin besteht der wissenschaftliche Ruf von Göttingen?
2. Wann und von wem wurde die Göttinger Universität gegründet?
3. Wodurch ist das Gänseliesel bekannt?
4. Welche Festspiele finden in Göttingen im Frühsommer statt?
5. Wann findet das Göttinger Jazzfestival statt?

Halle

Schöne Dinge kaufen, gut essen gehen, Kunst, Kultur und das Leben genießen: In Halle und seiner weitgehend original erhaltenen historischen Innenstadt liegt das Gute so nah beieinander wie kaum in einer anderen Stadt. Altehrwürdige Architektur an wunderbaren Plätzen begeistert den Gast genauso wie das pulsierende Leben in dieser alten, jungen Stadt. Wer durch die Straßen der Altstadt spaziert, spürt Geschichte allerorten. Doch ist Halle gleichzeitig sehr gegenwärtig, wie das muntere Leben in Cafés, Restaurants und Kneipen beweist. Schicke Galerien, große Kaufhäuser und hübsche kleine Läden freuen sich auf Kunden, und die weitläufigen Plätze der Stadt scheinen vor Leben zu vibrieren. Zum Beispiel der Universitätsplatz mit seinem beeindruckenden klassizistischen Gebäudeensemble. Oder der Marktplatz, der größte Platz in Halle und ein traditioneller Handelsplatz, den schon vor 800 Jahren Weber und Tuchhändler bevölkerten. Im Mittelpunkt des Marktplatzes steht das Denkmal des 1685 in Halle geborenen Komponisten Georg Friedrich Händel, und von hier aus sind die Silhouetten der fünf Türme auszumachen, die zusammen als Wahrzeichen Halles gelten. In der Nähe der alten Dominikanerkirche steht dann auch das Geburtshaus Georg Friedrich Händels, ein Renaissancehaus, das seit 1948 das Museum des großen Meisters ist. Dass Halle Sonne, Mond und Stern im Wappen führt, geht vielleicht auf die weltberühmte Himmelscheibe von Nebra zurück, die älteste konkrete Himmelsdarstellung der Menschheit. Zu bewundern ist die 3.600 Jahre alte Kostbarkeit im Landesmuseum für Vorgeschichte, einem der wichtigsten archäologischen Museen in Europa. Die außergewöhnliche Ausstellung lässt ein lebendiges Bild stein- und bronzezeitlichen Lebens entstehen, als Neandertaler, Höhlenlöwen und Mammuts die Szenerie beherrschten.

altehrwürdig – стародавній

schick – елегантний

das Wahrzeichen – символ

die Himmelscheibe – небесний диск

der Höhlenlöwe – печерний лев

Fragen zum Text

1. Was zeugt vom gegenwärtigen Geist der Stadt?
2. Wodurch wird der Marktplatz gekennzeichnet?
3. Welches Denkmal steht im Mittelpunkt des Marktplatzes?
4. Womit ist das Wappen von Halle verbunden?
5. Warum gilt das Landesmuseum für Vorgeschichte als eines der wichtigsten archäologischen Museen in Europa?

Husum

Das Hafenstädtchen Husum bietet maritimen Charme in seltener Intensität. Beschauliches Leben regt sich zwischen alten Fischergässchen, Hafenkneipen und Spitzenrestaurants bieten reihenweise köstliche Überraschungen, und Deichspaziergänge eröffnen wunderbare Aussichten auf die Nordsee und das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Als im Jahr 1362 eine große Flut weite Teile der Küste unter Wasser setzte, war Husum gleichsam über Nacht Hafenstadt geworden. Der Hafen verlor später etwas an Bedeutung, aber Husum blühte umso mehr auf als Ziel für Urlauber, die in der wunderschönen Ferienregion Husumer Bucht einzigartige Naturerlebnisse und tiefgehende Erholung suchen. Husum hat auch viel Kultur – so viel, dass die kleine Stadt eigens einen Kulturpfad eingerichtet hat, der die 32 wichtigsten historischen und architektonischen Punkte verbindet. Die Route beginnt am Alten Rathaus am Marktplatz, wo sich gleich eine Sehenswürdigkeit an die andere reiht: Die Marienkirche, eines der bedeutendsten klassizistischen Bauwerke Schleswig-Holsteins, davor Husums Wahrzeichen, die „Tine“, die Bronzestatue einer jungen Friesin, dann das ehemalige Herrenhaus, wo der dänische König Friedrich I um 1520 eine Münzstätte einrichtete, und schließlich das Geburtshaus Theodor Storms. Weitere Museen am Kulturpfad widmen sich dem maritimen Erbe Husums, wie das Schifffahrtsmuseum Nordfriesland oder das ganz neu gestaltete NordseeMuseum

Husum im Nissenhaus: Hier wird das Leben am und mit dem Meer lebendig, der Kampf gegen die Naturgewalten, aber auch die kulturellen Besonderheiten der Region. Eine kulturelle Besonderheit ist auch das Schloss vor Husum: Es liegt am Rande des Zentrums in einem Park, der sich alljährlich zur Krokusblüte in ein einziges Blütenmeer verwandelt.

maritim – морський

das Wattenmeer – мілководне море

die Sehenswürdigkeit – визначне місце

die Münzstätte – монетний двір

die Naturgewalt – природня стихія

Fragen zum Text

1. Worin besteht der maritime Charme von Husum?
2. Wann und wie wurde Husum zu einer Hafenstadt geworden?
3. Wo beginnt der Husumer Kulturpfad?
4. Welche Highlights liegen auf dieser Route?
5. Wodurch wird das Schloss vor Husum gekennzeichnet?

Ingolstadt

Eine Stadt mit vielen Facetten – voller Tradition und Geschichte, gleichzeitig von modernem urbanem Flair, lebendig und lebenslustig: Ingolstadt, die Universitäts- und Einkaufsstadt an der Donau, begeistert durch seine reizvolle Mischung, durch Charme und Atmosphäre. Liebevoll restaurierte Bürgerhäuser mit hübschen Giebeln, stattliche Tore, stolze Türme und imposante Festungsanlagen prägen das Stadtbild. Restaurants, Kunst und Veranstaltungen bringen Leben in die City und machen einen Einkaufsbummel zu einem wahren Vergnügen. Zu jeder Jahreszeit finden Feste und Märkte statt, außergewöhnliche Museen, Konzerte, Ausstellungen und Theateraufführungen runden das Angebot ab. Das Audi Forum Ingolstadt mit dem museum mobile und das exklusive Outlet Shopping Center Ingolstadt Village sind

weitere Anziehungspunkte. Das gilt natürlich auch für die malerische Altstadt, in die man am stilvollsten durch das Kreuztor gelangt: Es ist das schönste erhaltene Stadttor, einst Teil des massiven Befestigungsringes, heute das Wahrzeichen Ingolstadts und ein liebenswertes Zeugnis mittelalterlicher Baukunst. Dahinter erwarten prächtige Sehenswürdigkeiten den Gast, wie das Neue Schloss, die Asamkirche mit der berühmten Lepanto-Monstranz, die Alte Anatomie und das Alte Rathaus. Gleich nebenan steht die älteste Stadtpfarrkirche, St. Moritz. Neben dem eigentlichen, romanischen Kirchturm an ihrer Nordseite erhebt sich an der Südseite der schlanke gotische Pfeifturm – der ehemals städtische Wachturm. Eng verbunden mit St. Moritz war immer die Universität, die „Hohe Schule“, 1472 als erste bayerische Landesuniversität gegründet. Ihr verdankt Ingolstadt seine lange Blütezeit: Über drei Jahrhunderte lang war hier das geistige und kulturelle Zentrum Bayerns. Bis heute ist die Atmosphäre Ingolstadts geprägt von dieser Zeit, von schönen Traditionen und romantischer Stimmung.

der Giebel – фронтон

außergewöhnlich – незвичний

das Stadttor – міські ворота

die Pfarrkirche – парафіяльна церква

der Wachturm – вартова башта

Fragen zum Text

1. Wie präsentiert sich die reizvolle Mischung von Ingolstadt?
2. Welche Bauten prägen das Stadtbild?
3. Aus welcher Epoche stammt das Kreuztor?
4. Wie heißt die älteste Pfarrkirche der Stadt?
5. Wann und von wem wurde die „Hohe Schule“ gegründet?

Jena

Jena ist eine faszinierende Verbindung von industrieller und intellektueller Vergangenheit, Forschung, Innovation und akademischem Leben. Dieses spielt sich in Instituten und Bildungseinrichtungen ebenso ab wie in den Kneipen der wunderbaren Altstadt, die gleichzeitig gemütlich und traditionsreich sind. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich Jena dank des Dreigestirns Carl Zeiss, Otto Schott und Ernst Abbe zu einer der führenden Industriestädte Deutschlands. Durch ihr Zusammenwirken entstanden die weltbekannten Zeisswerke und Schott Glas. Forschung und Wirtschaft bildeten das zweite Standbein Jenas als Wissenschaftsstandort. Dass das Schott GlasMuseum und das Optische Museum, das Leben und Wirken von Carl Zeiss und Ernst Abbe gewidmet ist, dabei eine führende Rolle spielen, liegt nahe. Doch findet man auch interessante literatur- und kunstgeschichtliche Museen in der Stadt, darunter das Stadtmuseum in der Alten Göhre oder den Kunsthof Jena. Daneben prägen einige Baudenkmäler, verbunden mit den großen Namen, das Bild Jenas. Dazu zählen das 1926 eröffnete Zeiss-Planetarium ebenso wie der JenTower, der an ein Fernrohr erinnert und bis heute das höchste Haus der Stadt und das zweithöchste in den neuen Bundesländern ist. Doch macht auch die herrliche Lage der Stadt im Saaletal den Besuch Jenas zu einem besonderen Erlebnis. Das wusste schon Goethe, der oft und gerne in Jena war und schließlich fünf Jahre in der Stadt verbrachte. Doppelt so lange lebte Friedrich Schiller hier. Sein Gartenhaus im Schillergässchen ist Ziel vieler Literaturfreunde – im Garten steht sogar noch der ovale Steintisch, an dem er oft mit Goethe zusammensaß. Damals wie heute schätzt man das gesellige, studentisch-literarische Leben in den gepflegten Straßenzügen der Altstadt.

die Einrichtung – установка

weltbekannt – всесвітньо відомий

der Standort – місце розташування

der Kunsthof – мистецька садиба

der Steintisch – кам'яний стіл

Fragen zum Text

1. Welche Aspekte verbindet die Faszination von Jena?
2. Wer leistete zur industriellen Entwicklung der Stadt bei?
3. Welche Museen präsentieren das Leben und Wirken dieser Persönlichkeiten?
4. Wann wurde das Zeiss-Planetarium eröffnet?
5. Welche berühmten deutschen Schriftsteller lebten in Jena?

Karlsruhe

Zwischen Schwarzwald, Vogesen und Pfälzerwald in der Rheinebene gelegen, Technologie- und Wissenschaftszentrum, Sitz der bedeutendsten Gerichte Deutschlands und Internethauptstadt des Landes: Karlsruhe. Und weil das geistige Klima hier schon immer ein bisschen liberaler war als anderswo, gedeihen in Karlsruhe auch Kunst, Kultur und Lebensfreude besonders gut. Karlsruhe ist noch relativ jung, es wurde erst 1715 gegründet, und so fehlen die mittelalterlichen Gässchen vieler anderer deutscher Städte. An der Gründung beteiligten sich Franzosen, Polen, Italiener, Schweizer und Deutsche aus dem ganzen Reich, und so entwickelte sich in Karlsruhe schneller als anderswo ein modernes Staats- und Menschenbild. Die badische Verfassung von 1818 war ihrer Zeit weit voraus, und 1822 entstand hier das erste Parlamentsgebäude in Deutschland. Immer schon ihrer Zeit voraus ist auch Karlsruhes bedeutendste Kulturinstitution, das ZKM (Zentrum für Kunst und Medientechnologie). Kein Museum, kein Institut, kein Dokumentationszentrum – sondern alles zusammen und noch viel mehr. Eine weltweit einzigartige Einrichtung, die unter ihrem Dach das Museum für Neue Kunst, das Medienmuseum und die Institute für Bildmedien, für Musik und Akustik sowie für Medien, Bildung und Wirtschaft vereinigt und sich wie kein anderes Haus mit der Entwicklung und Gestaltung der Informationsgesellschaft, ihrer Medien und aktuellen Kunstformen auseinandersetzt. Untergebracht ist es in einer früheren Waffenfabrik – was schon für sich ein schönes Symbol für den Wandel der Zeiten ist. Neue Medien und Klassizismus – diese Kombination ist typisch für Karlsruhe. Der

Marktplatz mit evangelischer Stadtkirche und Rathaus zählt zu den markantesten klassizistischen Ensembles in Europa.

gedeihen – процвітати

die Verfassung – конституція

einzigartig – неповторний

die Bildmedien – зображувальні засоби

auseinandersetzen – мати справу з

Fragen zum Text

1. Wo liegt Karlsruhe?
2. Wann wurde die Stadt gegründet?
3. Welche Nationen nahmen an der Gründung von Karlsruhe teil?
4. Was ist für das ZKM charakteristisch?
5. Welche historischen Bauten befinden sich am Marktplatz?

Koblenz

Am Zusammenfluss von Rhein und Mosel, am weltbekannten Deutschen Eck, liegt eine der schönsten und ältesten Städte Deutschlands: Koblenz. Vier Mittelgebirge, Weinberge und Wälder bilden die einzigartige Kulisse rund um die Stadt, von deren 2.000-jähriger Geschichte wunderschöne Kirchen und Schlösser, ehemalige Adelshöfe und herrschaftliche Bürgerhäuser zeugen. Schon die alten Römer schätzten die herrliche Landschaft des Oberen Mittelrheintals, ebenso die UNESCO erkannte die überwältigende Schönheit dieses Landstrichs und erhob ihn in den Rang eines Welterbes. Zu diesem Erbe gehört auch das Deutsche Eck am Zusammenfluss von Rhein und Mosel, das seinen Namen von den Rittern des Deutschen Ordens bekam. Ein geschichtsträchtiger Ort, den Kaiser Wilhelm II. 1891 als besten Platz für ein besonderes Denkmal auswählte. Gegenüber, auf der anderen Rheinseite, thront die Festung Ehrenbreitstein, die zweitgrößte erhaltene Burganlage Europas. Von hier hat man, knapp 120 Meter über dem Rhein, den wohl besten Ausblick auf die Stadt. Hier

haben französische Lebensart und deutsche Tradition ein ganz eigenes Biotop entstehen lassen, in dem gemütliche Weinlokale, eine Küche zwischen raffiniert und herzlich ebenso wie eine natürliche Herzlichkeit besonders gut gedeihen. Sich in den engen Gassen, in romantischen Winkeln und auf einladenden Plätzen von diesem Flair bezaubern zu lassen – dafür kommen Besucher aus der ganzen Welt nach Koblenz. Ein Altstadtbummel könnte an den Vier Türmen beginnen. Dass die Koblenzer aber einen Sinn für Gegenwartskunst haben, zeigen sie im Museum Ludwig nahe des Deutschen Ecks: Die Sammlung konzentriert sich auf Kunst nach 1945 und zeigt Werke unter anderem von Pablo Picasso, Jean Dubuffet, Pierre Soulages und Serge Poliakoff.

der Zusammenfluss – злиття

das Bürgerhaus – будинок буржуа

raffiniert – вишуканий

bezaubern – зачаровувати

der Bummel – прогулянка

Fragen zum Text

1. Welche Landschaften bilden die Kulisse um Koblenz?
2. Wie alt ist die Stadt?
3. Wodurch ist die Festung Ehrenbreitstein bekannt?
4. Was ist für das in der Stadt entstandene Biotop charakteristisch?
5. Was präsentiert die Sammlung im Museum Ludwig?

Lübeck

Lübeck, Königin aller Hansestädte, wurde im Jahre 1143 als erste „abendländische Stadt an der Ostseeküste“ gegründet. Mittelalterliches Ambiente und kulturhistorische Sehenswürdigkeiten wie das Holstentor bestimmen noch heute das wunderbare Stadtbild und erinnern an die ruhmreiche Vergangenheit als freie Reichs- und Hansestadt. Über Jahrhunderte klang der Name der Stadt nach Freiheit, Recht und Wohlstand. Das Lübische Recht inspirierte über 100 Stadtgründungen rund um

die Ostsee – die Voraussetzung für den grandiosen Aufstieg der Hanse zur größten Handelsmacht ihrer Zeit. Deren unbestrittenes Zentrum war Lübeck, eine der glanzvollsten frühen Metropolen des Welthandels. Die vom Wasser umschlossene Altstadt mit den sieben Türmen ihrer fünf Hauptkirchen bietet 1.000 Jahre lebendige Geschichte und steht als UNESCO-Welterbe seit 1987 unter Denkmalschutz. Und das zu Recht: Die Baudenkmäler aus Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus, die Gassen und Wege, Kirchen und Klöster, Bürgerhäuser und Befestigungsanlagen ergeben ein einzigartiges Bild der Geschlossenheit. Ein Juwel der Backsteingotik ist die Marienkirche, Lübecks prächtigstes Gotteshaus, Vorbild für rund 70 andere Kirchen im gesamten Ostseeraum und mit dem höchsten Backsteingewölbe der Welt von herausragender architektonischer Bedeutung. Zu den wichtigen Bauwerken der Altstadt zählen weiterhin das Ensemble rund um das Rathaus, das Burgkloster, der Koberg – ein vollständig erhaltenes Viertel des späten 13. Jahrhunderts – mit Jakobikirche, Heiligen-Geist-Hospital und der Bebauung zwischen Glockengießer- und Aegidienstraße, das Viertel mit den ehrwürdigen Patrizierhäusern zwischen Petrikerkirche und Dom, natürlich das berühmte Holstentor, das Wahrzeichen der Stadt, und die Salzspeicher am linken Traveufer.

abendländisch – західноєвропейський

der Wohlstand – заможність

die Befestigungsanlage – оборонна споруда

das Rathaus – ратуша

der Salzspeicher – соляний склад

Fragen zum Text

1. Wodurch wird das Stadt bild von Lübeck bestimmt?
2. Was inspirierte das Lübische Recht?
3. Welcher Stadtteil steht seit 1987 unter dem Denkmalschutz?
4. In welchem Stil ist die Marienkirche gebaut?
5. Wie heißen die wichtigen Bauwerke der Altstadt?

Meißen

Die Stadt ist auf der ganzen Welt berühmt für ihr Meißeener Porzellan, die Marke mit den gekreuzten blauen Schwertern. Wer die über 1.000 Jahre alte Stadt besucht, trifft aber nicht nur auf edelste Porzellankunst, sondern auf eine Stätte von besonderem Glanz. Kaum ein Besucher wird es versäumen, die Staatliche Porzellan-Manufaktur Meissen zu besichtigen. Schon seit dem 13. Jahrhundert wurde Porzellan für teures Geld aus China importiert, aber erst zu Beginn des 18. Jahrhunderts enträtselten Forscher im Auftrag des Kurfürsten von Sachsen, der ein großer Freund und Sammler der sanft schimmernden Kostbarkeiten war, die Geheimnisse seiner Herstellung. Bald darauf wurde die Porzellan-Manufaktur Meissen auf der Albrechtsburg errichtet. Hoch über der Elbe thronend, gilt sie als erster Schlossbau in Deutschland und beherbergt einige schöne Museen und Sammlungen, selbstverständlich auch zur großen Passion der Stadt, dem Porzellan. Wunderschön ist auch das Porzellanglockenspiel im Turm der gotischen Frauenkirche, das seit 1929 jeden mit seinem Klang bezaubert. Und in der Nikolaikirche stehen die größten jemals aus Meißeener Porzellan gefertigten Figuren. Nicht ganz so berühmt, gleichwohl aber bedeutend ist die Meißeener Tradition des Zinngusses: Die 1792 gegründete Zinngießerei ist die älteste noch tätige in Sachsen und zugleich ein hübsches Museum, das an dieses schöne, fast vergessene Handwerk erinnert. Im Gegensatz zu Porzellan- und Zinnfiguren ist der gotische Dom zu Meißen weithin sichtbar. Seine ungleichen Türme üben eine besondere Faszination aus. Auch die Festsaison zieht fast das ganze Jahr über Besucher aus allen Richtungen nach Meißen: Die Pianofortefestspiele und der Meißeener MusikMarathon, der Töpfermarkt und die stimmungsvolle Meißeener Weihnacht sind einige der Fixpunkte im Kalender.

das Schwert – меч

die Kostbarkeit – коштовність

beherbergen – містити

die Faszination – чари

der Fixpunkt – точка відліку

Fragen zum Text

1. Wofür ist Meißen weltberühmt?
2. Wann wurde die Porzellan-Manufaktur errichtet?
3. Was für Figuren stehen in der Nikolaikirche?
4. Wodurch wird die Zinngießerei gekennzeichnet?
5. Welche Festspiele finden in Meißen statt?

Münster

Münster ist eine weltoffene Stadt, jugendlich, lässig und stolz auf mehr als 1.200 Jahre Stadtgeschichte. Ob als Bischofssitz, Mitglied der Hanse oder Universitätsstandort – schon immer hat Münster für die Region und weit darüber hinaus eine wichtige Rolle gespielt. Und als Stadt des Westfälischen Friedens hat es sich ins Buch der Weltgeschichte eingeschrieben. Jedenfalls ist es eine Kommune, die ihre Geschichte lebendig hält – und deren Häuser, Kirchen und Plätze viele Geschichten erzählen können. Besonders spürbar wird das in Münsters historisch-verträumtem Zentrum, beispielsweise am Prinzipalmarkt. In einer vollkommen unverwechselbaren Stadtkulisse eröffnen 48 Giebelhäuser, darunter das besonders auffällige Rathaus und das Stadtweinhaus, mit ihren Arkaden eine eigene kleine Welt von außergewöhnlichem Charme. Dass es sich hier auch außergewöhnlich gut einkaufen lässt, hat dann wieder mehr mit der Gegenwart zu tun. Gleich nebenan lädt die Salzstraße, Münsters älteste Handelsstraße, mit ihren Sehenswürdigkeiten zum Erkunden und Verweilen ein – allen voran die Barockinsel mit Erbdrostenhof, Dominikaner- und Clemenskirche mit ihrem schönen Barockgarten. Wieder ein paar Schritte entfernt folgt das Ludgeriviertel mit Restaurants, Kneipen und Cafés. Weiter geht's zur Flaniermeile Rothenburg, wo im Druffel'schen Hof das Kunstmuseum Pablo Picasso eine großartige Heimstatt gefunden hat. Am nahegelegenen Domplatz dann beeindruckend St.-Paulus-Dom, die Domschatzkammer und das Westfälische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, und auch Kiepenkerl- und Kuhviertel sind ebenso außergewöhnliche wie attraktive Ziele in Münsters Altstadt.

Hier, rund um die Überwasserkirche, ist Münster vielleicht noch am ursprünglichsten, hier vereinen sich Stadtgeschichte und Lifestyle in hübschen, verwinkelten Gassen.

stolz – гордый

das Weinhaus – шинок

die Flaniermeile – променад

die Heimstatt – прихисток

verwinkelt – кривий

Fragen zum Text

1. Welche Rolle spielte Münster für die Region?
2. Wodurch wird das Stadtzentrum gekennzeichnet?
3. Welche Sehenswürdigkeiten bietet die Salzstraße?
4. Wo befindet sich das Kunstmuseum Pablo Picasso?
5. Welche Highlights gibt es in Münsters Altstadt?

Trier

Trier ist nicht nur als älteste Stadt Deutschlands bekannt, sondern auch als bedeutendes Zentrum antiker Baudenkmäler und Kunstschatze. Das zeigt sich schon beim Anblick der Porta Nigra, dem am besten erhaltenen Stadttor der antiken Welt und heutigen Wahrzeichen der Stadt an der Mosel. Römische Kaiser, später Bischöfe, Kurfürsten und Bürger haben Trier ihr Gesicht gegeben; eine ganze Reihe Baudenkmäler von Weltrang – viele davon seit 1986 Teil des UNESCO-Welterbes – und Kunstschatze sind erhalten geblieben und erzählen ihre bewegte Geschichte. Aber auch die mittelalterlichen Baudenkmäler wie der Dom St. Peter, der älteste Deutschlands, oder die frühgotische Liebfrauenkirche hinterlassen einen tiefen Eindruck. Dass im Übrigen Frankreich nicht weit ist, spürt der Gast vor allem dann, wenn es um den guten Geschmack geht. Vorzügliche Restaurants bieten kulinarische Köstlichkeiten, die keinen internationalen Vergleich zu scheuen brauchen. Große Weine von Mosel, Saar und Ruwer spielen dabei natürlich eine wichtige Rolle, und

die Winzer der Region begeistern bei zahlreichen Stadt- und Weinfesten. Jährliches Highlight ist die einen Monat währende Mosel WeinKulturZeit. Hier werden in und um Trier geschmackliche Höchstleistungen in jeder Hinsicht geboten – ein guter Grund, es sich einfach mal einen ganzen Monat lang gut gehen zu lassen. Der mittelalterliche Hauptmarkt und der naheliegenden Judengasse, die Benediktinerabtei St. Matthias und die wehrhaften Wohntürme wie der Frankenturm oder der Turm Jerusalem sind weitere Stationen auf einem Spaziergang durch das historische Trier. Eine gute Gelegenheit auch, das beeindruckende Stadtmodell im Stadtmuseum Simeonstift zu bewundern oder im Rheinischen Landesmuseum antike Fundstücke und Mosaikfußböden zu betrachten.

der Kunstschatz – витвір мистецтва

vorzüglich – чудовий

der Winzer – винороб

naheliegend – розташований поблизу

das Fundstück – знахідка

Fragen zum Text

1. Was ist „Porta Nigra“?
2. Wer formte das Stadtgesicht von Trier?
3. Was zeugt von der Nähe zu Frankreich?
4. Wie wird die Mosel WeinKulturZeit durchgeführt?
5. Welche Exponate werden im Stadtmuseum Simeonstift ausgestellt?

Ulm

Endlos scheint er in den Himmel zu ragen, der Turm des Ulmer Münsters, seit Jahrhunderten alles überragendes Bauwerk Ulms. Weitgehend zerstört, rang Ulm nach dem Krieg um den richtigen Weg beim Wiederaufbau der Stadt. Natürlich – das Ulmer Münster, mit dem höchsten Kirchturm der Welt, ist das dominierende Bauwerk der Stadt. Und der Münsterplatz, in seiner großartigen Verbindung von Historie und zukunftsweisender Architektur, ist ein unglaublich spannender

Stadtplatz. Aber ohne Frage ist Ulm mehr als Münster und Münsterplatz. Spürbar wird das schon, wenn man nur einige Schritte weiter auf das wunderschöne Rathaus trifft: Der älteste Teil entstand 1370 als Kaufhaus, 1419 wird es erstmals als Rathaus bezeichnet. Neue Dimensionen, zumindest im Städtebau, wurden auch mit der Gestaltung der „Neuen Mitte“ zwischen Münsterplatz und Rathaus eröffnet; Altes und Neues bilden hier ein Ensemble mit einem eindrucksvollen Reichtum an Kontrasten. An erster Stelle zu nennen ist dabei das Stadthaus des New Yorker Architekten Richard Meier, ein international gefeierter Markstein moderner Architektur und ein offenes Haus für Begegnungen mit Kunst, Kultur, Menschen – und einer bemerkenswerten Stadt. Ein Rundgang führt weiter über den Weinhof, fast 500 Jahre lang ein bedeutendes Handelshaus, das uralte Steinhaus und die romanische Nikolauskapelle von etwa 1220 bis zum „Schwörhaus“ aus dem 17. Jahrhundert. Jährlich am „Schwörmontag“, dem Ulmer Feiertag, erneuert der Oberbürgermeister auf dem Balkon den Eid auf die Stadtverfassung, so, wie es im Großen Schwörbrief von 1397 festgelegt ist. Spannend ist auch ein Gang durch das Ulmer Museum. Auffällig im Stadtbild sind zudem zwei Türme aus der alten Stadtbefestigung: der Gänseturm und der Metzgerturn, 1345 erbaut, besser bekannt als der Schiefe Turm von Ulm.

überragen – височіти

der Kirchturm – дзвіниця

der Markstein – поворотний пункт

uralt – прадавній

der Schwörbrief – лист-присяга

Fragen zum Text

1. Wodurch ist das Ulmer Münster bekannt?
2. Wann entstand das Ulmer Rathaus?
3. Wo befindet sich die „Neue Mitte“?
4. Wie wird der „Schwörmontag“ gefeiert?
5. Wie wird der Metzgerturn genannt?

Wolfsburg

Wolfsburg, dessen Entstehung als eine der ganz wenigen Stadtneugründungen des 20. Jahrhunderts erst auf den 1. Juli 1938 datiert, war in seiner kurzen, spannenden Geschichte vielfach Vorreiter städtebaulicher Trends der jungen Bundesrepublik. Die Stadt ist das charakteristische Beispiel einer geplanten, gleichwohl gelungenen Stadtentwicklung und war in ihrer Geschichte immer eng mit der Volkswagen AG verknüpft. Die große Attraktion Wolfsburgs ist die Autostadt, das von der Volkswagen AG im Rahmen der EXPO 2000 eröffnete automobiler Erlebnis- und Kompetenzzentrum. Hier erfahren Besucher nicht nur alles rund um das Thema Automobilität, sondern sehen auch spannende Kinofilme, erleben rasante Fahrten in Simulatoren und eine beeindruckende Architektur inmitten einer 25 Hektar großen Park- und Lagunenlandschaft. Auch Nicht-Autofans kommen hier auf ihre Kosten: In der Autostadt kann man wunderbar entspannen und sich außerdem in zahlreichen Restaurants verwöhnen lassen. 1994 wurde das Kunstmuseum Wolfsburg eröffnet, und bereits heute kann es auf eine große Zahl maßgeblicher Ausstellungen und Veranstaltungen zurückblicken, vor allem zu zeitgenössischer und moderner Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Mode und Design. Das Programm des Kunstmuseums wird seit seiner Gründung von einer Idee geleitet: „Auf der Suche nach der Moderne im 21. Jahrhundert“. Diese Ausrichtung spürt den ästhetischen Ideen der Moderne in der Gegenwart nach und stellt sie in sinnlicher und intellektueller Form dar. Nun aber zu glauben, dass Wolfsburg gar nichts „Altes“ hätte, wäre nicht richtig. Die Wolfsburg, ein Renaissanceschloss aus dem 13. Jahrhundert, gab der Stadt ihren Namen. Sie gehört seit 1961 der Kommune und beheimatet unter anderem das Stadtmuseum und die Städtische Galerie.

der Vorreiter – передовик

rasant – стрімкий

verwöhnen – балувати

die Bildhauerei – скульптура

die Ausrichtung – орієнтація

Fragen zum Text

1. Wann wurde die Stadt Wolfsburg gegründet?
2. Mit welchem Konzern ist die Stadtgeschichte verbunden?
3. Wodurch ist die Autostadt gekennzeichnet?
4. Welche Ausstellungen bietet das Kunstmuseum Wolfsburg?
5. Welches Schloss gab der Stadt ihren Namen?

ЛИТЕРАТУРА

1. Наседкина Г.А. Страноведение Германии : сб. текстов по нем. яз. для студентов неяз. вузов / Г.А. Наседкина. – Челябинск : ЧГАКИ, 2011. – 30 с.
2. Bęza S. Eine kleine Landeskunde der deutschsprachigen Länder / S. Bęza – Warszawa : WSiP (Wydawnictwa Szkolne i Pedagogiczne), 2004. – 280 S.
3. Tatsachen über Deutschland. – Frankfurt am Main : Societäts-Verlag, 2008. – 192 S.
4. <http://www.deutschland.tourismus.de>.
5. <http://www.germany.travel/de/staedte-kultur/staedte/staedte.html>